



An der Oder
Alle Adler Ostdeutschlands
Reise ins Untere Odertal
Birdingtoursreise vom 21.05.-26.05. 2019

Teilnehmer: 15

Reiseleiter: Rolf Schneider

Unterkunft bei Angermünde

125 Arten



Waldlaubsänger



Reise ins Untere Odertal

Beobachtungsorte:

[Gatower Vernässung](#)

[Teerofenbrücke](#)

[Blumberger Wald](#)

[Felchower Lanke](#)

[Schlosspark Criewen](#)

[Zützener Polder](#)

[Criewener Polder](#)

[Stützkow](#)

Nonnenfliess

[Blumberger Mühle](#)

Highlights der Reise waren die gute Beobachtung von mindestens vier Zwergschnäppern, zwei jagenden Weissflügel-Seeschwalben, einzelnen Zwergmöwen und Zwergseeschwalben, Schrei- See- und Fischadler, Sperbergrasmücke und Karmingimpel, sowie schwimmenden Biber und Mink.



Schwarzstorch

Tag 1

Am ersten Tag waren wir in Crieven. Im Criewener Polder hörten wir den Drosselrohrsänger und sahen Schilfrohrsänger. Ein Braunkehlchen teilte sich mit einem Bluthänfling dieselbe Warte. Am Umkehrpunkt bei der Beobachtung von Rohrammern und Rohrschwirln überflog uns plötzlich ein Schwarzstorch. Dies sollte die einzige Schwarzstorchbeobachtung auf unserer Reise bleiben. Flusseeeschwalben und Trauerseeeschwalben überflogen uns. Wiesenschafstelzen flogen und eine Wachtel rief. Im Schlosspark zeigte sich ein Grünspecht auf dem frisch gemähten Rasen. In einer Fichtenspitze sang ausdauernd ein Gelbspötter.

Vor dem nahenden Regen fuhren wir zurück ins Hotel.



Tag 2

Am nächsten Morgen ging es nach Spechthausen in den Wald am Nonnenfließ.



Junges Zwergschnäpper Männchen im Nonnenfließ

Trotz schlechter Wettervorhersage wagten wir uns in den Buchenwald bei Eberswalde. Entlang eines kleinen Baches hörten wir immerzu den Waldlaubsänger. Hohltauben saßen auf einem Totbaum und ein Zaunkönig sang neben Gartenbaumläufers. Schon nach einer Viertelstunde konnten wir die ersten Rufe des Zwergschnäppers hören. Erst später im Wald konnten wir den Sänger auch sehen. Auf dem Rückweg konnten wir sichere vier singende Zwergschnäpper ausmachen neben über zehn Waldlaubsängern.

Nach dem Mittagessen in einem netten Waldgasthof fuhren wir an den Parsteinsee. Aus sicherer Entfernung konnten wir eine gemischte Seeschwalbenkolonie beobachten. Jeweils fünfzehn Trauer- und Flusseeeschwalbennester wurden in einer kleinen Bucht angefliegen.

Da der Regen zunahm blieben wir auch nicht lange auf dem Rummelsberg und fuhren über die Dörfer zurück.



Tag 3

Auf dem Weg zur Oder bei Lunow konnten wir zwei Schwarzkehlchen mehrere Male paarweise fliegen sehen.



Schwarzkehlchen

Konik und Heckrinder standen auf der Weide hinter dem Deich, dazwischen flogen Braunkehlchen. Angekommen an unserem Beobachtungsort an der Wupla jagten erste Flusseeeschwalben. Außer Kiebitzen waren aber keine Limikolen zu sehen. Um noch Zwergseeeschwalben zu finden fuhren wir in das benachbarte Stolzenhagen.



Zwergseeeschwalbe



Tatsächlich jagte eine Zwergseeschwalbe zusammen mit Flusseeschwalben und einer letztjährigen Zwergmöwe vor uns über der Oder, Sprosser und Pirol sangen auf dem Weg.

Nach dem Mittagessen fahren zur Gatower Vernässung.

Gleich an der Brücke der Hohesaaten- Friedrichsthaler Wasserstraße konnten wir Uferschwalben fliegen sehen zusammen mit Mehl-und Rauchschnalben.

Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Rohrammern und ein Silberreiher waren im Schilf zu finden. Ein Seeadler saß in der Baumkrone und später überflog noch ein Fischadler.

Eine erste Gartengrasmücke sang und ein erster Neuntöter saß auf der Warte.

An einer Brücke wuchs die Krebschere, ein Indikator für gutes Wasser.



Krebschere



Tag 4

Morgens fuhren wir zur Teerofenbrücke und begannen unseren Rundweg an der Welse.

Ein Sprosser sang, der Pirol rief und immer wieder konnte man den Schilfrohrsänger bei seinem Singflug beobachten.



Schilfrohrsänger

An der Welsebrücke hörten und sahen wir dann die erste Sperbergrasmücke unserer Reise. Ein Neuntöterpärchen in der Heckenrose, Trauerseeschwalben über dem Wasser und ein weiter Blick über das Land- der Oderbruch.

Auf dem Rückweg rief dann der Karmingimpel aus einer Ulme zeigte sich aber nicht.

Nach gefühlten weiteren fünfzehn Schilfrohrsängern kamen wir wieder am Parkplatz an und machten Mittagspause in Gartz.



Nach einer Mittagspause in Gartz mit sirrenden Mauerseglern ging es in den Blumberger Wald.

Die hiesige Zielart war groß, braun und hatte auffällige Finger----der Schreiadler!



Schreiadler

Tatsächlich mussten wir nur dreißig Minuten warten und konnten ihn dann über uns kreisen sehen. Anhand der Schwanzform und seiner sechs Finger war er als Schreiadler identifizierbar

Grauammern sangen mehrfach, der Neuntöter saß auf Holunderwarten, neben Schwarzkehlchen zeigte sich ein Steinschmätzer

Die Abendexkursion an der Felchower Lanke war bei milden Temperaturen und Windstille ein schöner Ausflug, wenn auch die Rohrdommel nur zaghaft rief.

Ein Fischadler flog über den Felchowsee und sein Horst war im Spektiv als besetzt erkennbar.



Tag 5

Morgens fuhren wir nach Stolpe, wo wir auf der Brücke einen schwimmenden Biber und einen schwimmenden Mink entdeckten.



Mink

Ein Wendehals rief und am Plattenweg sang der Sumpfrohrsänger, ein Neuntöter zeigte sich und schließlich sang auch ein junger Karmingimpel nicht zu weit entfernt an einer Brücke.



Gruppe in Stolpe



Ein adulter Seeadler saß in einem Baum und bewegte sich kaum. An der Oder sahen wir Flusseeeschwalben und einen Fischadler mit stattlicher Beute. Auf dem Rückweg zeigte sich ganz nahe ein Schwarzspecht und junge Waldohreulen waren zu hören aber nicht zu sehen.

Nach dem Mittagessen wollten wir nochmal unser Glück probieren an einer anderen Stelle den Karmingimpel zu finden.

An der Schwedter Querfahrt, einer Verbindung zwischen der Oder und der Wasserstraße Friedrichsthal-Hohensaaten, direkt an unserem geplanten Wendepunkt sang schließlich ausgiebig ein noch nicht ausgefärbtes Männchen!

Schellenten schwammen auf der Querfahrt als plötzlich Reinhold einen Eisvogel an einem Wurzelteller am Ufer entdeckte.

Alle konnten den Vogel im Spektiv gut beobachten.



Eisvogel



30 Trauerseeschwalben flogen über ihre Brutkolonie an der Oder und schließlich entdeckten wir dazwischen noch zwei der seltenen Weißflügel-Seeschwalben.



Weißflügel-Seeschwalbe

Von der polnischen Uferseite hörten wir den Wiedehopf rufen.

Gut, dass wir doch so weit gelaufen waren.

Auf dem Rückweg hörten wir erneut den Gesang des Karmingimpels vor uns in der Weide.

Nach dem Abendessen planten wir bei Zützen im Polder den Wachtelkönig zu hören.

Nach einiger Zeit konnten wir die ersten Rufe von mindestens zwei Wachtelkönigen hören.

Ein Biber klatschte mit seiner Kelle auf dem Kanal und ein Flussuferläufer rief.

Tag 6

Am letzten Tag waren wir an der Blumberger Mühle bei Angermünde.



Beutelmeisennest Blumberger Mühle

Bei einem Rundgang wurden wir vom Leiter der Station durchs Gelände geführt. Ein noch unfertiges Beutelmeisennest konnte gut eingesehen werden. Wir beobachteten Teichrohrsänger, Klappergrasmücke und Rohrammer auf dem Gelände sowie Junge führende Blässralen. Auf den Fischteichen schwammen Reiher-, Tafel- und Schellenten bevor wir zu einem leckeren Imbiss eingeladen wurden.



Blässrallen



Europäische Sumpfschildkröte



Europäische Sumpfschildkröten aus einem Auswilderungsprojekt waren aus nächster Nähe zu beobachten und eine Waldeidechse sonnte sich in der Nähe.



Waldeidechse

An einem nicht gefüllten Fischteich entdeckten wir schließlich noch Rotschenkel, sowie Sand- und Flussregenpfeifer.

Zufrieden verabschiedeten wir uns voneinander und traten die Heimreise an.

Bis auf ein Neues

Rolf Schneider



Höckerschwan
Graugans
Stockente
Schnatterente
Krickente
Tafelente
Reiherente
Schellente
Gänsesäger
Wachtel
Wachtelkönig
Fasan
Haubentaucher
Kormoran
Rohrdommel
Silberreiher
Graureiher
Weißstorch
Schwarzstorch
Seeadler
Fischadler
Schreiadler
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Turmfalke
Wasserralle
Blässhuhn
Kranich
Flussregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz

Flussuferläufer
Rotschenkel
Bekassine
Lachmöwe
Steppenmöwe
Zwergmöwe
Zwergseeschwalbe
Flusseeschwalbe
Weißflügel-Seeschwalbe
Trauerseeschwalbe
Straßentaube
Hohltaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Kuckuck
Waldohreule
Mauersegler
Wiedehopf
Eisvogel
Schwarzspecht
Grünspecht
Buntspecht
Wendehals
Feldlerche
Haubenlerche
Heidelerche
Uferschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze



Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Nachtigall
Sprosser
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Braunkehlchen
Singdrossel
Wacholderdrossel
Amsel
Sperbergrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchsgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Schilfrohrsänger
Feldschwirl
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Fitis
Waldlaubsänger
Zilpzalp
Sommergoldhähnchen
Zaunkönig
Grauschnäpper
Trauerschnäpper
Zwergschnäpper
Kohlmeise
Tannenmeise

Blaumeise
Beutelmeise
Bartmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Elster
Eichelhäher
Dohle
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Pirol
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Girlitz
Kernbeisser
Karmingimpel
Rohrammer
Goldammer
Grauammer
Sonstige Arten:
Rehwild
Feldhase
Rotfuchs
Bisamratte
Biber
Waschbär



Mink
Rotbauchunke
Blindschleiche
Kleiner Feuerfalter
Hauhechelbläuling
Trauermantel
Goldene Acht
Wiesen-Bocksbart
Gewöhnliche Eselsdistel
Karthäusernelke
Kuckuckslichnelke

Kornrade
Sandstrohblume
Acker-Rittersporn
Salomonsiegel
Einbeere
Hundszunge
Beinwell
Wiesen-Witwenblume
Krebsschere
Nickendes Leimkraut